

Hochwasser – was tun?

Westerbach, Sulzbach, Liederbach und Nidda (Mündung)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 als Folge des Klimawandels müssen wir uns nicht nur auf heißere Sommer einstellen, es kann auch öfter heftige Unwetter mit Starkregen geben. Wenn örtlich in einer Stunde so viel Regen her niedergeht wie sonst in einem ganzen Monat, können sich auch eher unauffällige Wasserläufe wie die Taunusbäche Westerbach, Sulzbach und Liederbach zu gefährlichen Gewässern entwickeln.

Die Nidda ist zwar hochwassersicher ausgebaut. Doch kann sich im Mündungsbereich Mainhochwasser aufstauen, was zu Überflutungen in Sossenheim, Höchst und Nied führen kann.

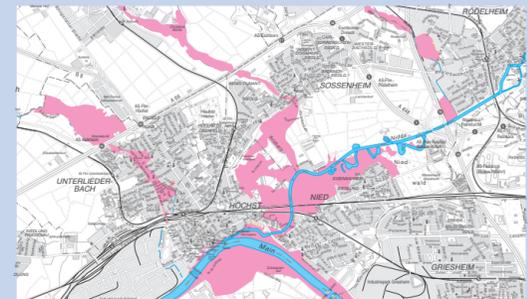
Solche Hochwasserereignisse ließen und lassen sich nicht vermeiden. Eine völlige Sicherheit vor Schäden und Gefahren wird es nie geben, und auch die beste Ausrüstung und Erfahrung der Hilfskräfte können nicht überall gleichzeitig zum Einsatz kommen. Möglich sind aber Vorkehrungen, um die Folgen von Hochwasser weitestgehend unter Kontrolle zu halten.

Die Erfahrungen mit den Überschwemmungen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Gebiete sich möglichst frühzeitig selbst vor den Hochwassergefahren schützen.

Der Magistrat gibt Ihnen mit diesem Falblatt Hinweise, wie Sie sich vorbereiten können und bei Hochwasser richtig verhalten. Sie können damit nicht nur Ihr Hab und Gut besser schützen, sondern auch Ihre eigene Sicherheit. Bitte bewahren Sie das Falblatt nach der Lektüre gut auf, um bei einem Hochwasser Personen- und Sachschäden möglichst gering zu halten.

Manuela Rottmann
 Manuela Rottmann
 Dezernentin für Umwelt, Gesundheit und Personal

P.S.: Sofern Sie Anregungen und Hinweise an uns richten möchten, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit.



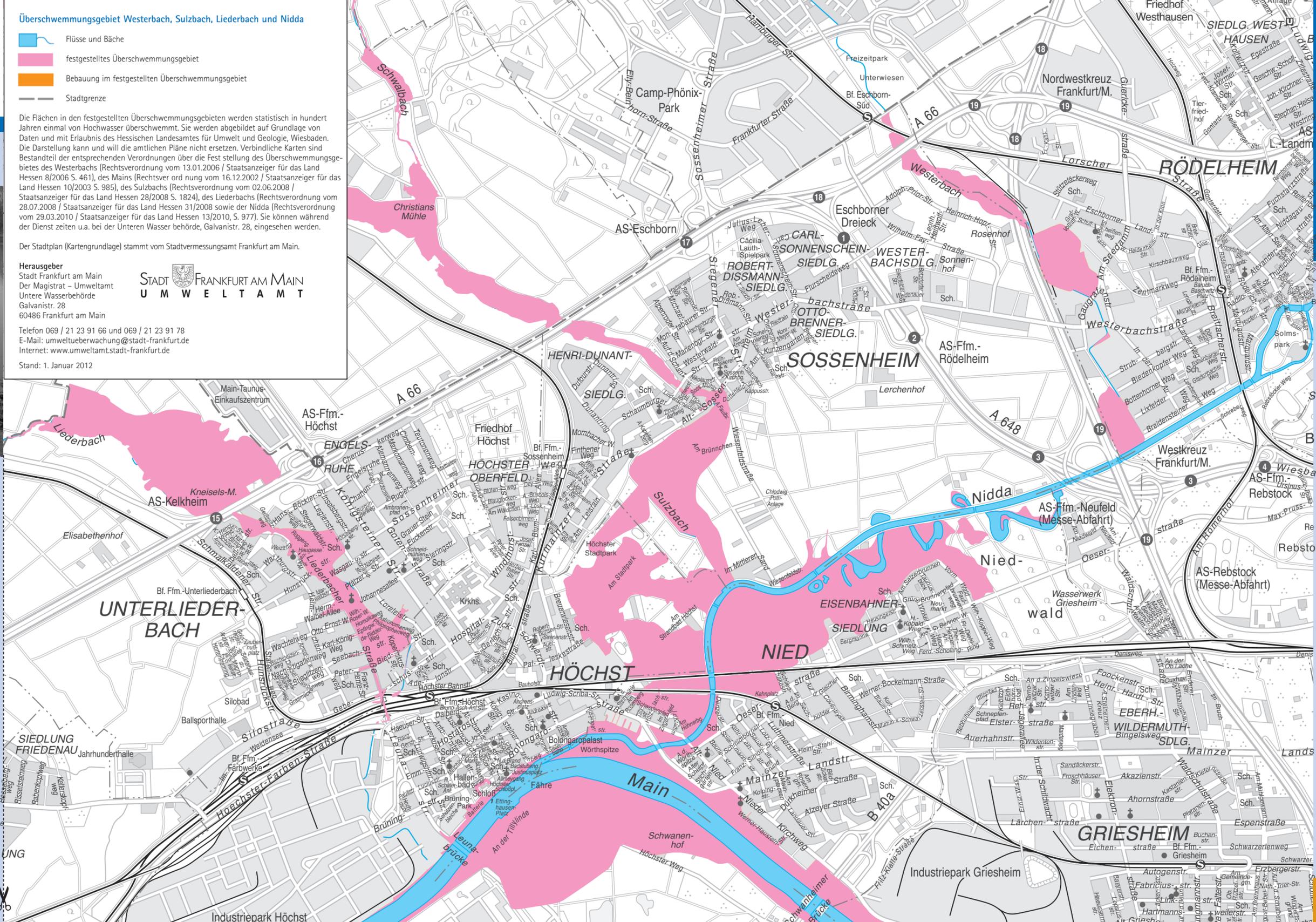
Überschwemmungsgebiet Westerbach, Sulzbach, Liederbach und Nidda

- Flüsse und Bäche
- festgestelltes Überschwemmungsgebiet
- Bebauung im festgestellten Überschwemmungsgebiet
- Stadtgrenze

Die Flächen in den festgestellten Überschwemmungsgebieten werden statistisch in hundert Jahren einmal von Hochwasser überschwemmt. Sie werden abgebildet auf Grundlage von Daten und mit Erlaubnis des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie, Wiesbaden. Die Darstellung kann und will die amtlichen Pläne nicht ersetzen. Verbindliche Karten sind Bestandteil der entsprechenden Verordnungen über die Feststellung des Überschwemmungsgebietes des Westerbachs (Rechtsverordnung vom 13.01.2006 / Staatsanzeiger für das Land Hessen 8/2006 S. 461), des Mains (Rechtsverordnung vom 16.12.2002 / Staatsanzeiger für das Land Hessen 10/2003 S. 985), des Sulzbachs (Rechtsverordnung vom 02.06.2008 / Staatsanzeiger für das Land Hessen 28/2008 S. 1824), des Liederbachs (Rechtsverordnung vom 28.07.2008 / Staatsanzeiger für das Land Hessen 31/2008 sowie der Nidda (Rechtsverordnung vom 29.03.2010 / Staatsanzeiger für das Land Hessen 13/2010, S. 977). Sie können während der Dienstzeiten u.a. bei der Unteren Wasserbehörde, Galvanstr. 28, eingesehen werden.

Der Stadtplan (Kartengrundlage) stammt vom Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main.

Herausgeber
 Stadt Frankfurt am Main
 Der Magistrat – Umweltamt
 Untere Wasserbehörde
 Galvanstr. 28
 60486 Frankfurt am Main
 Telefon 069 / 21 23 91 66 und 069 / 21 23 91 78
 E-Mail: umweltueberwachung@stadt-frankfurt.de
 Internet: www.umweltamt.stadt-frankfurt.de
 Stand: 1. Januar 2012



Allgemeine Information – Zustellung an sämtliche Haushalte

Übersetzung in english, français, italiano, ελληνικά, português, hrvatski, русский, srpski, español, türkçe?
www.umweltamt.stadt-frankfurt.de; Telefon: 069 / 21 23 91 00



Bitte ausreichend frankieren
 Deutsche Post ANTWORT
 Stadt Frankfurt am Main
 Umweltamt
 Untere Wasserbehörde
 60275 Frankfurt am Main

Hochwasser – was tun?
 Name, Vorname _____
 Strasse _____
 Postleitzahl, Ort _____
 Telefon _____
 E-Mail-Adresse _____

Bitte schicken Sie mir weitere Hochwasserinformationen:
 Main (westl. Stadteile) und Nidda (Mündung) _____ Anzahl
 Main (Stadtmittel) und Luder-/Königsbach _____ Anzahl
 Main (östliche Stadteile) _____ Anzahl
 Erlenbach, Eschbach und Nidda (Ost) _____ Anzahl
 Urselbach und Nidda (Mitte) _____ Anzahl
 Westerbach, Sulzbach, Liederbach und Nidda (Mündung) _____ Anzahl

Bitte schicken Sie mir die Übersetzung dieser Falblätter in folgender Sprache:
 Englisch _____ Anzahl
 Französisch _____ Anzahl
 Griechisch _____ Anzahl
 Italienisch _____ Anzahl
 Portugiesisch _____ Anzahl
 Russisch _____ Anzahl
 Spanisch _____ Anzahl
 Türkisch _____ Anzahl

(Achtung: die Übersetzung kommt ohne das hier abgedruckte Kartenmaterial. Bitte deshalb dieses Falblatt aufheben!)

Hochwasser – was tun? Westerbach, Sulzbach, Liederbach und Nidda (Mündung)

Bin ich betroffen?

Die auf der Rückseite dargestellten Überschwemmungsgebiete sind statistisch in hundert Jahren einmal von Hochwasser betroffen. Trotzdem ist es nicht ausgeschlossen, dass auch noch weitere angrenzende Flächen überflutet werden können.

Anders als bei großen Tieflandflüssen wie dem Main ist das Hochwasser an den Taunusbächen Westerbach, Sulzbach und Liederbach nur von kurzer Dauer. Nach starken Niederschlägen im Einzugsgebiet des Taunus können sich kurzlebige und kräftige Hochwasserwellen bilden, die ebenso schnell wieder abklingen. Zwischen Entstehung und Auftreten einer Hochwasserwelle liegen hier oft nur

Minuten bis wenige Stunden. Somit gibt es für diese Bäche kaum Vorwarnzeiten. Deshalb ist es hier besonders wichtig, durch Vorsorge Schäden zu vermeiden und bei Gefahrenlagen unverzüglich zu reagieren. Die Nidda wurde im Stadtgebiet Frankfurts in den 30er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts ausgebaut und bietet gegen hundertjährige Hochwasserereignisse

Sicherheit. Am Mündungsbereich der Nidda (in Höhe der Wörthspitze) kann aber ein Rückstau von Mainhochwasser zu länger anhaltenden Überflutungen in Sossenheim, Höchst und Nied führen. Diese Hochwasserinformationen sind erhältlich für den Main in den Abschnitten westliche Stadtteile mit Nidda Mündung, östliche Stadtteile, Stadtmitte mit Luder-/ Königsbach

sowie die Taunusbäche Erlenbach / Eschbach / Nidda Ost, Urselfach / Nidda Mitte sowie Westerbach / Sulzbach / Liederbach / Nidda Mündung. Alle Texte können Sie auch als Übersetzungen in den am meisten in Frankfurt am Main gesprochenen Sprachen erhalten.

Umweltamt – Untere Wasserbehörde,
Telefon 069 / 21 23 91 66 und –78
Sämtliche Überschwemmungsgebiete finden Sie im Internet unter www.umweltamt.stadt-frankfurt.de.

Vor einem Hochwasser

Versicherungen

Überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz. Gegen Risiken durch Hochwasser helfen spezielle Elementarschadenversicherungen als Zusatz zur Hausrat- bzw. Wohngebäudeversicherung.

Sprechen Sie mit Ihrem Versicherer. Allgemeine Informationen gibt es auch beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (www.gdv.de) und beim Bund der Versicherten e.V. (www.bdv.info).

Gebäude

Grundsätzlich sollte die Nutzung der Kellerräume vom Hauseigentümer wie vom Mieter langfristig so ausgestaltet werden, dass nur geringe Schäden entstehen können. In den von Hochwasser betroffenen Räumen sollten Sie nur Einrichtungsgegenstände verwenden, die unempfindlich sind oder im Hochwasserfall schnell genug in Sicherheit gebracht werden können. Geräte und Maschinen (Heizung, Waschmaschine, Kühltruhe, etc.) können in hochwassergefährdeten Bereichen auch auf einen ausreichend hohen Sockel gestellt werden.

Achten Sie darauf, dass umweltgefährdende Stoffe wie Altöl, Chemikalien, Farben, Lacke, Wasch- und Reinigungsmittel nicht in überflutungsgefährdeten Bereichen aufbewahrt werden.

Hauseigentümer sollten für die regelmäßige Reinigung ihrer Dachrinnen und Drainage-Systeme sorgen, damit die Niederschläge schnell abgeleitet werden. Dichten Sie alle Durchführungen von Rohren, Kabeln, etc. an Außenwänden ab. Prüfen Sie, ob tiefliegende Türen und Fensteröffnungen druckwasserdicht verschlossen werden können. Legen Sie z.B. Sandsäcke zum Abdichten gefährdeter Räume bereit.

Schreiner-Innung, Telefon 069 / 67 32 23
Innung des Bauhandwerks, Telefon 069 / 95 80 90
Glaser-Innung, Telefon 069 / 97 07 07
Sandsäcke bekommen Sie in Baumärkten und bei Fachhändlern.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat eine Hochwasserschutzfibel mit baulichen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen herausgegeben www.bmvbs.de.

Hauseigentümer sollten Rückstausicherungen in ihre Entwässerungseinrichtung einbauen. Bei starken Niederschlägen und Hochwasser können die Abwasserkanäle bis zur Geländeoberfläche eingestaut sein. Damit das Abwasser nicht in das Haus gedrückt wird, sollten Abläufe z.B. von Duschen, WCs, Waschbecken oder Waschmaschinen, die unter der Rückstauenebene liegen, mit Rückstauverschlüssen bzw. mit Hebeanlagen gesichert werden.

Innung Sanitär Heizung Klima, Telefon 069 / 77 07 58 0
Stadtentwässerung Frankfurt, Telefon 069 / 21 23 46 66

Architekten und Statiker können Sie beraten, welche Maßnahmen an Ihrem Gebäude zum Schutz vor Hochwasser getroffen werden können und bei welchem Hochwasserniveau eine Gefahr für das Gebäude besteht.

Architektenkammer Hessen, Telefon 0611 / 17 38 -0
www.architektenkammer-hessen.de

Öltanks müssen so verankert werden, dass sie bei Hochwasser nicht aufschwimmen oder ihre Lage verändern. Die Möglichkeit einer Beschädigung durch Hochwasser oder Treibgut muss ausgeschlossen sein.

Umweltamt – Untere Wasserbehörde,
Telefon 069 / 21 23 91 -66 und -78
Innung Sanitär Heizung Klima,
Telefon 069 / 77 07 58 0
www.hochwassertank.info

Notfallausstattung

Rechnen Sie damit, dass im Hochwasserfall zeitweilig die Strom-, Wasser- oder Energieversorgung beeinträchtigt sein könnte. Grundsätzlich sollte folgende Ausstattung griffbereit sein:

- Rundfunkgerät mit Batterien
- Taschenlampe mit Batterien, Kerzen
- Stromunabhängige Heizgelegenheit
- Hausapotheke, persönliche Medikamente und Hygieneartikel
- Gummistiefel, Regenbekleidung, Arbeits- oder Gummihandschuhe
- Wichtige persönliche Dokumente (wasserdicht verpackt)
- Vorrat an Trinkwasser und haltbaren Lebensmitteln

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe www.bbk.bund.de
Deutsches Notfallvorsorge- Informationssystem www.denis.bund.de

Aktuelle Informationen

Der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main informiert bei einsetzendem Hochwasser über die aktuelle Gefahrenlage. Auskünfte für das Stadtgebiet erhalten Sie hier:

Internet: www.frankfurt.de
Umwelttelefon 069 / 21 23 91 00
Umweltamt – Untere Wasserbehörde,
Telefon 069 / 21 23 91 -66 und -78
Bürgerberatung Römertelefon 069 / 21 24 00 00
Bürgertelefon der Branddirektion 069 / 21 27 00 01

Achten Sie bei größeren Hochwasserereignissen auf Meldungen in den Medien.

Videotext: "Hessentext" auf Tafel 183 (HR-Fernsehen)
Rundfunk über Antenne Rundfunk über Kabel
HR1 94,4 MHz HR1 87,6 MHz
HR3 89,3 MHz HR3 88,55 MHz
HR4 102,5 MHz HR4 89,0 MHz
FFH 105,9 MHz FFH 90,75 MHz

Pegelstände

Das Land Hessen hat eine Hochwasservorhersagezentrale eingerichtet. Auf der Internetseite des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (www.hlug.de) werden mindestens einmal täglich Hochwasservorhersagen berechnet und veröffentlicht (<http://hochwasservorhersage.hlug.de>). Bei Hochwasser werden die Angaben nach Bedarf bis stündlich aktualisiert. Für den Nidda sind dort Pegelmessdaten online abrufbar (www.hlug.de). Für den Westerbach, Liederbach und Sulzbach gibt es keine abrufbaren Pegelstände.

Notfälle

Bitte bei Anruf sofort folgende Informationen durchgeben:

- Wo ist der Notfall?
- Was ist passiert?
- Wieviel Verletzte / Erkrankte?
- Welche Art Verletzungen / Erkrankungen?

Warten auf Rückfragen, nicht gleich aufliegen!

Feuerwehr, Telefon 112
Notarzt, Telefon 112
Polizei, Telefon 110

Ärztlicher Notfalldienst für Frankfurt,
Telefon 069 / 19 29 2
Kinderärztlicher Notfalldienst für Frankfurt,
Telefon 069 / 63 01 71 70

Notdienst-Ambulanzen:
• Ärztehaus Galluswarte, Mainzer Landstraße 265
• Bürgerhospital, Nibelungenallee 37

Kindernotfallambulanzen
• Uni-Klinik Frankfurt im Haus 32 Eingang C, Theodor-Stern-Kai 7
• Kinderklinik Frankfurt-Höchst, Gotenstraße 6-8

Achtung: Wenn bereits Wasser in den Keller eingedrungen ist und tief liegende Steckdosen oder Kabel mit Mehrfachsteckern unter Strom stehen, besteht beim Durchwaten – auch mit Stiefeln – akute Lebensgefahr. Betreten Sie dann auf keinen Fall den Keller und schalten Sie den Strom in überfluteten Räumen ab.

Mainova AG Notruf für Strom, Gas, Wärme, Wasser,
Telefon 069 / 21 38 81 10
Notdienst der Elektroinnung Frankfurt,
Telefon 069 / 70 77 05 6

Sollten wassergefährdende Stoffe auslaufen, verständigen Sie unverzüglich die Feuerwehr, die Untere Wasserbehörde oder die Polizei.

Feuerwehr, Telefon 112
Umweltamt – Untere Wasserbehörde,
Telefon 069 / 21 23 91 -66 und -78
Polizei, Telefon 110

Mobilität

Fahren Sie Ihren PKW und sonstige Fahrzeuge rechtzeitig und weiträumig aus hochwassergefährdeten Garagen und Parkplätzen. Das Ordnungsamt und die Straßenverkehrsbehörde informieren Anlieger und sperren bei Bedarf Straßen und Parkplätze.

Ordnungsamt Task-Force-Sicherheit,
Telefon 069 / 21 24 40 44
traffiQ Beeinträchtigungen bei Bussen und Bahnen,
Telefon 01801 / 06 99 60

Versicherungsfälle

Dokumentieren / fotografieren Sie die erreichten Wasserstände und die entstandenen Schäden. Beschädigte Gegenstände sollten erst nach der Abstimmung mit dem Versicherer entsorgt werden. Lassen Sie Gebäudeschäden nur in Abstimmung mit Ihrem Versicherer und nur von Fachfirmen beseitigen.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Versicherer.

Aufräumarbeiten

Tragen Sie beim Aufräumen eine geeignete Schutzkleidung wie wasserdichte Handschuhe, Gummistiefel.

Lassen Sie Heizöltanks auf Schäden überprüfen. Fachbetriebe für sanitäre Anlagen und Installationen vermittelt die Innung Sanitär Heizung Klima, Telefon 069 / 77 07 58 0.

Beschaffen Sie sich eine Tauchpumpe mit Schwimmschalter sowie einem genügend langen Schlauch. Die Pumpe muss für Schmutzwasser und Dauerlauf geeignet sein. Pumpen Sie betroffene Räume erst leer, wenn das Hochwasser abgeflossen bzw. der Grundwasserspiegel ausreichend gesunken ist. Wenn das Wasser in Ihrem Gebäude mit Öl verschmutzt ist, verständigen Sie umgehend die Feuerwehr. Vorsicht beim völligen Auspumpen von tief liegenden Räumen! Steht das Wasser rundherum noch hoch, können die Fußböden und Gebäude durch die Auftriebskraft beschädigt oder sogar zerstört werden. Sollte die Strom-, Erdgas-, Wärme- oder Wasserversorgung unterbrochen sein, nehmen Sie diese bitte nicht eigenständig wieder in Betrieb!

Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke,
Telefon 069 / 70 75 15 1

Entsorgung von Sandsäcken

Verunreinigte Sandsäcke, die durch ausgelaufenes Öl oder Chemikalien besonders belastet sind, müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Der Abfall kann auf einer Sonderabfalldeponie beseitigt oder muss regeneriert / gereinigt und verwertet werden. Dazu ist ein fachlich geeignetes Dienstleistungsunternehmen zu beauftragen.

Eine Liste von Dienstleistern finden Sie im Branchen-telefonbuch unter "Entsorgungsunternehmen".

Abgabe von durchnässen Sandsäcken ohne Verunreinigungen gegen Gebühr z.B. bei

Abfallumladeanlage (AUA) in Frankfurt- Fechenheim,
Uhfelderstraße 10, Telefon 069 / 21 24 66 85



Ich habe folgende Anmerkungen

Ich habe folgende Erfahrungen mit Hochwasser in Frankfurt gemacht

Ich habe folgende Verbesserungsvorschläge
